Was ist Miscanthus?

Bei den Arten der Gattung Miscanthus (auch Elefantengras oder Chinaschilf) handelt es sich um meist sehr schnellwüchsige, winterharte, laubwerfende und horstbildende Gräser.

Verwendung

Der auch als Chinaschilf bekannte schnellwüchsige Hybrid Miscanthus (sinensis) giganteus bietet wegen seiner starken Zuwächse bei minimalem Input und geringem Nährstoffentzug (C 4-Pflanze) ideale Voraussetzungen für die Nutzung als hochwertiger nachwachsender Rohstoff z.B. in der Automobil- oder Bauindustrie. Außerdem ist Miscanthus wegen seiner enormen Flächenleistung ein praktischer Holz- oder Heizöl-Ersatz (1 Hektar ersetzt rund 6.000 - 7.000 Liter Heizöl!)

Weitere Verwendungszwecke von Miscanthus giganteus sind Einzel- und Gruppenpflanzungen oder der Einsatz als Heckenersatz in der modernen Gartengestaltung. Zu diesem Zweck bekommen Sie auf Anfrage von uns auch zwei- bis dreijährige Stöcke geliefert, die schon ab dem ersten Jahr einen hervorragenden Sichtschutz bilden.

Weitere Energiepflanzen

Neben Miscanthus vermehren wir auch Stecklinge von rasch wachsenden Pappel- und Weidensorten. Auf Anfrage sende ich Ihnen dazu ebenfalls kostenlos eine Infobroschüre mit allem Wissenswerten zum Thema Energiewald/Kurzumtrieb zu!

Weiters züchten wir auf unserem Betrieb noch Extensiv-Rassen wie Galloway-Rinder und Mangalitza- bzw. Wollschweine für den Fleisch-Direktverkauf.

ENERGIE pflanzen

Kontakt

Reinhard Sperr, Gärtnermeister
Gegend 20
A-4894 Oberhofen am Irrsee
Tel/Fax: +43/(0)6213/69 956
mobil: +43/(0)664/53 25 487
e-mail: info@energiepflanzen.at
www.energiepflanzen.at

ENERGIEpflanze

Chinaschilf / Elefantengras

(Miscanthus sinensis giganteus)

rasch nachwachsender Rohstoff für ökologisch hochwertige Biomasseproduktion

umweltfreundliche Alternative zu Kunststoffprodukten in Automobil- u. Bauindustrie

Anbau

- Pflanzzeit: April bis Mai
- bis zu 2 ha händisch noch gut möglich, darüber empfohlen mit umgebauter Kartoffelanbaumaschine (Abwurfschacht 15 - 20 cm!)
- Rhizome in 8 - 10 cm Tiefe ablegen und anschließend gut anwalzen/verdichten
- 1 x 1 Meter Pflanzabstand
- gut durchwurzelbare und wasserführende Ackerböden idealerweise in (Körner-)Maislagen
- am besten 7 Grad Jahresdurchschnittstemperatur und ab 700 mm Niederschlag bei guter Verteilung während der Vegetationsperiode
- sandige Böden, Staunässe und längere Sommertrockenheit wirken ertragsmindernd

Pflanzenschutz

- im 1. Pflanzjahr möglichst unkrautfrei halten
- mechanische Unkrautbekämpfungsverfahren (z.B. Hacke, Striegeln) sehr effektiv

Düngung

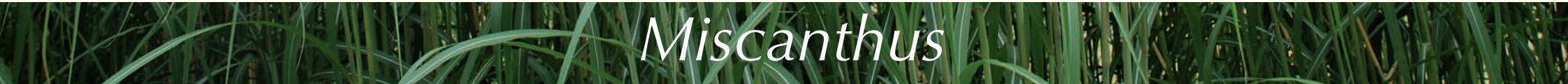
- Bedarf sehr gering
- im Pflanzjahr nicht düngen!
- Ascherückführung möglich und sinnvoll
- von Gülledüngung wird abgeraten

Ernte

- mit Maishäcksler (reihenloser Kempervorsatz) oder Ballenpresse im Zeitraum April, Mai
- der Jahresaufwuchs wird immer im Folgejahr nach Abfrieren und Abtrocknung geerntet
- Wassergehalt sollte unter 20% liegen
- Häcksellänge 2 - 3 cm
- Schnitthöhe 10 - 15 cm
- Flächenleistung: 1 Stunde/ha bei optimaler Flächenform
- Rodung: nach 20 - 25 Jahren Nutzungsdauer einpflügen, Einsaat einer Wiese, mehrmalige Maht und ggf. zusätzlich Grubbern

Erträge

- 17.000 kg/ha Trockenmasse als durchschnittliche Flächenleistung über eine Ertragsdauer von rund 20 Jahren auf gut wasserführenden humosen Braunerdeböden
- im 1. Jahr kein Ertrag (Höhe ca. 1 m)
- im 2. Jahr erster Teilertrag (Höhe ca. 2 m)
- im 3. Jahr erste volle Ernte (Höhe 3 - 4 m)

Kosten

- Rhizome (Wurzelstecklinge) fertig geschnitten und gesackt 0,182 Euro pro Stück zzgl. 12% Mwst, ab Hof (Preis für gößere Stückzahlen auf Anfrage)
- handsortierte, große Rhizome mit durchschnittlich mind. vier austriebsfähigen Augen aus jungen Beständen, abgepackt zu 300 Stück pro Düngersack (= Mindestbestellmenge)
- ca. 2.500 Euro Pflanzungskosten (Bodenbearbeitung, Rhizomkauf, Traktor, Pflanzmaschine, Pflanzenschutz und Arbeitsaufwand)